

## 50 Jahre wissenschaftlicher Fortschritt

Jubiläum der Heilpädagogischen Fakultät: 50 Jahre Heilpädagogik in Köln und 25 Jahre Fakultätsstatus

Meilensteine der Entwicklung sowie Schwerpunkte einer zukunftsorientierten Fakultät standen im Mittelpunkt der Jubiläumsfeier, mit der die Heilpädagogische Fakultät am 22. Juni zwei besondere Anlässe beging: Vor 50 Jahren wurde als Vorläufer der heutigen Fakultät das „Heilpädagogische Institut an der Pädagogischen Akademie Köln“ gegründet und vor 25 Jahren wurde die damalige „Abteilung für Heilpädagogik“ (Nachfolger des Heilpädagogischen Instituts) der Pädagogischen Hochschule Rheinland in die traditionsreiche Universität zu Köln integriert. Auf diese Anlässe gingen der einladende Dekan, Professor Gerhard W. Lauth, mehrere Grußworte sowie Festredner Professor Heribert Jussen ein. Im Anschluss an die Feierstunde waren die Gäste zum „Tag der Offenen Tür“ geladen, bei dem die Seminare und Arbeitsfelder der Fakultät über aktuelle Aktivitäten informierten (siehe Beitrag auf der Rückseite).

Prof. Dr. Gerhard W. Lauth, Dekan der Heilpädagogischen Fakultät, erläutert wesentliche Aspekte des Jubiläumsmottos: „Denken und Handeln in neuen Dimensionen“. (Foto links)

Rector Prof. Dr. Axel Freimuth würdigt die Heilpädagogische Fakultät im Rahmen der Jubiläumsfeier. (Foto links unten)

Jazzige Untermalung der Veranstaltung durch das Kölner Trio Portofino. (Foto unten)

Fotos: Lenka Sikulova

Mit vielen geladenen Gästen aus dem universitären Bereich, vor allem aber auch aus Einrichtungen und Institutionen, die mit den Arbeitsfeldern der Heilpädagogischen Fakultät kooperieren, fand die Feierstunde im Hörsaal 4 der benachbarten Erziehungswissenschaftlichen Fakultät auf dem Campus Frangenheimstraße / Gronewaldstraße statt. In seiner Begrüßung unterstrich Dekan Lauth das große Engagement und den außerordentlichen Weitblick, mit dem bereits die Direktoren und Professoren in der Anfangszeit die Weichen für die Zukunft gestellt hätten. Er verwies aber auch auf das ausgeprägte Bewusstsein von verbindenden Gemeinsamkeiten, das als „Wir Gefühl“ heute in die Universität ausstrahle.



„Die Heilpädagogische Fakultät stellt sich heute als moderne und zukunftsorientierte Fakultät dar,“ so der Dekan. In seiner Begrüßung verwies er auf aktuelle Fakten: „Die Fakultät hat das Lehramtstudium als eine der ersten modularisiert. Sie hat im deutschsprachigen und europäischen Raum einen ausgesprochen guten Ruf und gilt als nachahmenswerte, attraktive und perspektivenreiche Lehr- und Forschungsstätte. Sie hat ihre Forschung thematisch gebündelt und intensiviert sie durch immer neue Projekte. Sie hat einen beachtenswert hochkarätig besetzten Forschungsbeirat ins Leben gerufen, der die Forschungsaktivitäten der Mitglieder der Fakultät berät. Sie verfügt über eine moder-



Als Zeitzeuge beschrieb Prof. Dr. Heribert Jussen in seinem Festvortrag die Entwicklung der heutigen Heilpädagogischen Fakultät. Jussen war von 1960-1965 dritter Leiter bzw. Direktor des Heilpädagogischen Instituts Köln, einer Vorgänger-Institution der heutigen Heilpädagogischen Fakultät. Bis zu seiner Emeritierung 1990 war er Lehrstuhlinhaber für Hör- und Sprachgeschädigtenpädagogik.

ne und transparente Selbstverwaltungsstruktur.“

Professor Axel Freimuth würdigte als Rektor der Universität zu Köln die Heilpädagogische Fakultät, die sich von ihren Ursprüngen, der Sonderschullehrerausbildung und Schulfor-

schung, längst entfernt und zu einer interdisziplinären, sozialwissenschaftlich ausgerichteten Rehabilitationswissenschaft entwickelt habe. Auch das Grußwort der stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses „Umwelt, Gesundheit und Grün“ der Stadt Köln, Sabine Müller, sowie die Grußworte der Landesministerien – durch Ministerialrat Dietmar Möhler, Ministerium für Wissenschaft und Forschung, und Ministerialrat Ruppert Heidenreich, Ministerium für Schule, Jugend und Kinder, überbracht – unterstrichen die Bedeutung der Heilpädagogischen Fakultät.

Neben diesen Würdigungen war der Jubiläumstag allerdings auch überschattet von Sorge und Nachdenklichkeit, auf die Dekan Lauth im Hinblick auf geplante Strukturveränderungen innerhalb der Universität hinwies. Diese Planungen des Rektorats sehen eine Auflösung der Fakultät bzw. eine Neustrukturierung innerhalb einer neu zu schaffenden Fakultät vor.

Dekan Lauth sieht dabei die Sicherung der Basis und des Garanties für die programmatische Position der Fakultät gefährdet. „Kontinuität und Innovation“, so Lauth mit Rückgriff auf das Motto der Jubiläumsveranstaltung, „sind aus Sicht der Fakultät untrennbar verbunden.“ Diese Basis dürfe nicht aufgelöst, zumindest nicht übereilt aufgegeben werden.

Werner Schlummer





# Denken und Handeln in neuen Dimensionen

Aktionen beim Jubiläumstag der Heilpädagogischen Fakultät

Mit zwei Schwerpunkten gestaltete die Heilpädagogische Fakultät ihren Jubiläumstag am 22. Juni, um auf 50 Jahre Heilpädagogik in Köln und auf den 25jährigen Fakultätsstatus innerhalb der Universität zu Köln hinzuweisen. Ausgerichtet auf das Motto des Jubiläums „Kontinuität und Innovation – Denken und Handeln in neuen Dimensionen“ bildete eine Jubiläumsfeier am Vormittag den Auftakt, bei der im Rahmen eines Festaktes vor allem die historische Entwicklung der heutigen Fakultät dargestellt und gewürdigt wurde (siehe auch Beitrag „50 Jahre wissenschaftlicher Fortschritt“ auf der vorderen Seite). Der Nachmittag war als „Tag der Offenen Tür“ organisiert. Hier präsentierten die einzelnen Seminare und Arbeitsfelder der Fakultät aktuelle Themen aus Lehre und Forschung.

Wer bei der Entwicklung des Mottos zum Jubiläumstag der Heilpädagogischen Fakultät an die mögliche Doppeldeutigkeit der Formulierung „in neuen Dimensionen“ gedacht hätte, wäre ein Hellseher gewesen. Dass sich durch die aktuellen Strukturpla-



Mit beeindruckenden Aktionen beim Jubiläumstag: Studierende der Heilpädagogischen Fakultät (Foto oben).

Musik und viele Gespräche gab es beim „Tag der Offenen Tür“ (übrige Fotos).

Foto oben: Achim Gretenkord; übrige Fotos: Lenka Sikulova

„Zeichnung - Malerei - Grafik“ in der Studiengalerie der Fakultät ein.

Musikalische Einlagen steuerte die Fachschaft Musiktherapie bei. Die Improvisationen der Studierenden fanden im Atrium des Fakultätsgebäudes einen gelungenen Rahmen, der zudem den Gästen der Veranstaltung bei dem schönen Wetter den Weg ins Freie zusätzlich schmackhaft machte.

Werner Schlummer



Beim „Tag der Offenen Tür“ hatten die geladenen Gäste aus Einrichtungen, Institutionen und Verbänden und aus dem universitären Bereich Gelegenheit, sich über aktuelle Aktivitäten der Fakultät zu informieren sowie Gespräche mit Wissenschaftlern und Fachleuten aus den unterschiedlichen heilpädagogischen Arbeitsfeldern zu führen. Dazu veränderten sich die Seminarräume im Hauptgebäude der Fakultät, Frangenheimstraße 4, zu Themenräumen, die Präsentationen und Kurzvorträge anboten. Die Themenräume lieferten – entsprechend dem Motto des Jubiläums „Denken und Handeln in neuen Dimensionen“ – Beiträge, die ausgerichtet waren auf Fachspezifisches, Interdisziplinäres, Internationales sowie Sozial- und Behindertenpolitisches.

Den Auftakt zum „Tag der Offenen Tür“ gestaltete der Arbeitsbereich Heilpädagogische Kunsttherapie und Kunsttherapie mit der Vernissage zur Jahresausstellung von Studierenden der Heilpädagogik. Dr. Peter Foos führte in das Thema der Ausstellung



## Impressum

Der Newsletter der Heilpädagogischen Fakultät wird im Auftrage der Fakultät herausgegeben durch den Beirat für Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung.

Redaktion/Layout: Werner Schlummer (wer)

Auflage 500 Exemplare

Beiträge für den Newsletter sollten nicht mehr als 1.500 Zeichen umfassen und Hinweise auf weiterführende Informationen und Ansprechpartner enthalten.

Die Beiträge werden als Word-Datei per E-Mail oder auf Diskette erbeten an:

Dr. W. Schlummer  
<werner.schlummer@hrf.uni-koeln.de>

Den Newsletter finden Sie auch als .pdf-Datei unter *Aktuelles* auf den Webseiten der Heilpädagogischen Fakultät

<http://www.hrf.uni-koeln.de/>